

Die von der Sesie besetzten Pflanzen sterben nicht ab, doch sind sie nicht kräftig genug, Blütentriebe zu bringen. Statt dessen zeigen sie Kümmertriebe von der hochgelben Farbe der Blüten. Die Raupe ist gewöhnlich in sehr heißen Mulden zu finden und tritt nur sehr lokal auf. Große Flächen, die reichlichst mit der Futterpflanze bewachsen sind, bergen oft keine Raupen. Die Nottriebe der Pflanzen zeigen in der Regel den Befall durch eine Raupe der Agrotiden: *cos* Hb., *distinguenda* Led., *crassa* Hb., *temera* Hb. und *Aporophyla australis* Bsd. oder mehrere Käfer an. Ist keine dieser Raupen unter den auf dem Boden ausgebreiteten alten Blättern der Pflanze, die einen kleinen Humuspulster in der Karstfläche bedeckt, zu finden, so kann mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Anwesenheit von *Chamaesphecia myrsinites* Pinker geschlossen werden. Die Pflanze läßt sich dann leicht ausreißen, da ihre Pfahlwurzel zerstört ist.

Beschreibung der Raupe: Kopf glänzend dunkelbraun, mit Borsten besetzt, Mandibel schwarz, Nackenschild glänzend hellbraun, die weiteren zwei beintragenden Segmente mit borstentragenden Wülsten versehen. Wie die folgenden Segmente, die nur schwach beborstet sind, beinfarben, zuweilen mit schwach durchscheinendem Rückengefäß. Kranzfüße schwarz.

Typen: ♂ Ochrid ex l., 1. 7. 1953, ♀ Ochrid ex l., 3. 7. 1953 in meiner Sammlung, zahlreiche Paratypen in meiner Sammlung, im Naturhistorischen Museum Wien, in den Sammlungen Thurner, Klagenfurt (10 St.) und Caron, Hilversum (2 St.).

Anschrift des Verfassers: Wien-Mauer, Neugasse 12.

## Eine neue *Pseudopseustis* Hps. aus Nordost-Kaspien.

(Beiträge zur Kenntnis der „*Agrotidae-Trifinae*“, LXVIII (68)<sup>1)</sup>)

Von Charles Boursin, Paris.

(Mit 1 Tafel.)

*Pseudopseustis cymatodes* n. sp. (Taf. 14, Fig. 1, ♂, Holotype).

♂, Fühler sehr lang, doppeltgekämmt, die vordere längste Kammzählung mißt in ihrem entwickeltsten Teil ungefähr fünfmal den Durchmesser des verhältnismäßig dünnen Fühlerschaftes. Jede Kammzählung selbst trägt beiderseits eine sehr feine und sehr lange Bewimperung. Die Bewimperungen der beiden Kammzählungen können sich in dem Zwischenraum berühren; das holotypische Exemplar weist beim rechten Fühler eine Mißbildung auf, indem zwei der Kammzählungen an der Basis, und zwar bis zu deren Mitte, verschmolzen sind; die hintere Kammzählung ist ungefähr ein Drittel kürzer als die vordere.

<sup>1)</sup> Vgl. LXVII (67) in dieser Zeitschrift, p. 122.

Palpen bräunlich, nach vorne mit sehr langen bräunlichen und weißlichen Haaren versehen.

Stirn und Vertex (Scheitel) mit dichten und struppigen, weißgelblichen und gleichfarbigen Haaren bedeckt.

Halskragen, Pterygoden und Thorax ebenfalls mit einer sehr dichten Polsterung gleichfarbiger, zeichnungsloser und schuppiger Haare bedeckt, mit einigen spärlichen kohlschwarzen Schuppen; metathorakaler Schopf sehr dicht und hervortretend; darunter auf jeder Seite ein langer Büschel reinweißer Haare.

Vorderflügel von sandiger braungelblicher Farbe mit spärlichen hellen Flecken; Basallinie undeutlich, vordere Querlinie schwach angedeutet, wellig; Zapfenmakel undeutlich, sie erscheint nur als ein kleiner weißer Fleck, welcher auswärts braun gerandet ist und noch einen ganz kleinen weißen Fleck am Ende trägt; Rundmakel ein breiter abgerundeter weißer Fleck; der ganze Zellraum zwischen Rund- und Nierenmakel dunkelbraun gefärbt, dunkler als die Grundfarbe des Flügels; Nierenmakel groß und gut entwickelt, Grundfarbe hell mit braunem Zentrum; Diskus gleichfarbig, der Medianschatten dunkler gezeichnet; äußere Querlinie gut gezeichnet, aus einer Reihe von kleinen Bögen zwischen den Adern bestehend; Postmedianraum wie die Grundfarbe; Subterminallinie gut gezeichnet, innenseitig zwischen den Adern 4 und 7 und unterhalb des Apex und am Innenrand in der Submedianfalte dunkel beschattet; Subterminalraum mit einer Reihe von kleinen hellen Flecken zwischen den Adern; Terminallinie sehr deutlich, braun; Fransen gleichfarbig, ziemlich lang.

Hinterflügel schmutzig bräunlichweiß, mit dem Terminalrand ziemlich stark verdunkelt, die Postmedianlinie deutlich gezeichnet, besonders am Innenrand, ihr Verlauf stark wellig.

Vorderflügel-Unterseite weißlich mit sehr deutlich dunkel gezeichneter Nierenmakel.

Hinterflügel-Unterseite weißlich, zeichnungslos. Die Postmedianlinie kaum angedeutet.

Spannweite: 33 mm.

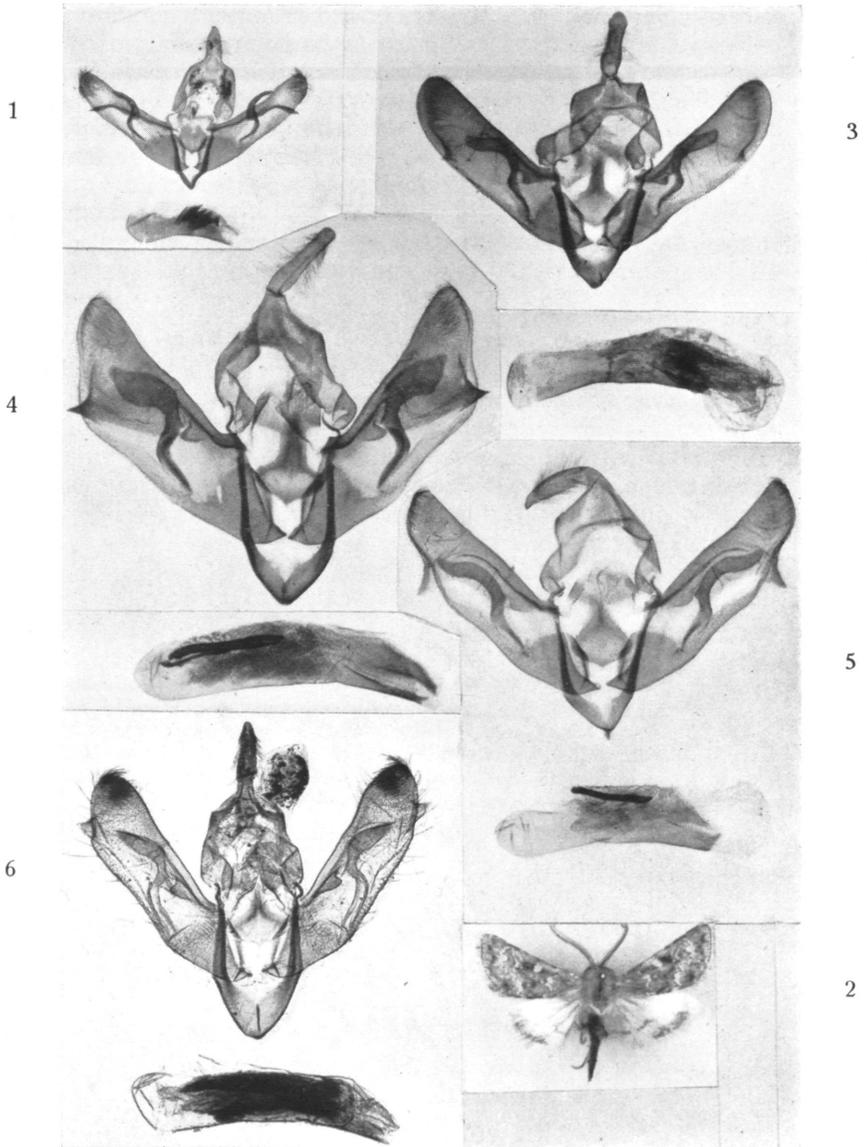
Holotype: 1 ♂, Emba-Fluß (Nordost-Kaspien) (Coll. Zool. Museum Berlin).

Genitalarmatur: (Taf. 14, Fig. 6)

Bei der Gattung *Pseudopseustis* Hps., welche dem großen *Pseudohadena*-Komplex zugehört, ist die Genitalarmatur hauptsächlich durch folgende Merkmale charakterisiert: der Uncus ist relativ kurz und gleichmäßig dick, die Harpe gut entwickelt und distalwärts gebogen; an der Valven-Basis, etwas unterhalb des Vorderrandes, befindet sich eine kurze, je nach den Arten verschieden geformte vorspringende Randleiste in der Form eines chitinisierten Lappens; die Valve trägt außerdem subapikal am unteren Rand ein starkes pollexartiges Gebilde in der Form einer kurzen und dicken Spitze. Der Penis ist gewöhnlich mit einem einzigen aber langen und kräftigen Cornutus ausgerüstet.

Zum Aufsatz:

**Boursin: „Eine neue Pseudopseustis Hps. aus Nordost-Kaspien.“**



Phot. Lespès

( $\times 17$ )

Tafelerklärung im Text und am Schluß desselben.

Die Genitalarmatur der neuen Art kann wie folgt charakterisiert werden:

Uncus ziemlich dick.

Valven von normaler Größe, mit beinahe parallelen Rändern, am Ende abgerundet, ohne Cucullus, die Corona zu einem kleinen apikalen Borsten-Büschel reduziert. Harpe lang und stark, in der Mitte erweitert, spitz endigend und distal gerichtet; an der Basis der Valve, am Vorderrand, befindet sich ein kurzer deutlich vorspringender Lappen; am Ende der Valve, subapikal liegend und nach auswärts gerichtet, ein kurzes und dickes pollexartiges Gebilde, das den Valvenrand deutlich überragt.

Fultura inferior umgekehrt herzförmig.

Saccus normal.

Penis von normaler Größe, seine Ausrüstung besteht aus einem langen und dicken Cornutus und aus einer feinen Körnung, welche auf der ganzen Vesica verbreitet ist.

Verwandschaftliche Beziehungen:

*Pseudopseustis cymatodes* n. sp. ist am besten zwischen *Ps. jordana* Stgr. und *Ps. pseudamoena* Brsn. zu stellen. Unterscheidet sich von diesen beiden Arten ohne weiteres äußerlich sofort durch die Zeichnungen und die Flügelform und in der Genitalarmatur durch die Form der Harpe, des pollexartigen Gebildes und der Fultura inferior. Zum Vergleich lasse ich auf Taf. 14 die Genitalarmaturen aller bisher bekannten *Pseudopseustis*-Arten, darunter jene der Holotype von *Ps. crassicornis* Brsn. abbilden.

Ich danke Herrn Lespès recht herzlich für die sehr guten Aufnahmen der Tafel 14.

#### Tafelerklärung

- Fig. 1. *Pseudopseustis cymatodes* Brsn., ♂, Holotype, Emba.  
 Fig. 2. Männliche Genitalarmatur von *Ps. crassicornis* Brsn., Holotype!  
 Fig. 3. Männliche Genitalarmatur von *Ps. tellieri* Lucas, Tunesien.  
 Fig. 4. Männliche Genitalarmatur von *Ps. pseudamoena* Brsn., Armenien.  
 Fig. 5. Männliche Genitalarmatur von *Ps. jordana* Stgr., Palästina.  
 Fig. 6. Männliche Genitalarmatur *Ps. cymatodes* n. sp., Emba. Holotype!

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris (5).

## Stenoptilia pelidnodactyla Stein. nov. subspec. alpinalis (Lepidoptera, Pterophoridae).

Von Karl Burmann, Innsbruck.

(Mit 1 Tafel und 2 Textabbildungen.)

Auf meinen hochalpinen Sammelfahrten in den Ötztaler Alpen fing ich bereits vor vielen Jahren ganz vereinzelt eine Pterophoride, die ich nirgends unterbringen konnte. Die wenigen Einzelstücke waren ziemlich abgeflogen und daher typische Unterscheidungsmerkmale einiger schwieriger auseinanderzuhaltender Arten ver-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Pseudopseustis Hps. aus Nordost-Kaspien \(Beiträge zur Kenntnis der "Agrotidae-Trifinae", LXVIII/68\). 185-187](#)